

Konjunkturbeobachtung
Gewerbe und Handwerk
Maler, Lackierer und Schilderhersteller
4. Quartal 2022

Jänner 2023

Zur Studie

Die vorliegende Studie wurde nach allen Maßstäben der Sorgfalt erstellt.

Die KMU Forschung Austria übernimmt jedoch keine Haftung für Schäden oder Folgeschäden, die auf diese Studie oder auf mögliche fehlerhafte Angaben zurückgehen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseaussendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.

Auftraggeber

Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk

Verfasser*innen

KMU Forschung Austria
Gußhausstraße 8, A-1040 Wien

Karin Gavac

Cornelia Fürst

Salome Chankseliani

Internes Review / Begutachtung

Christina Enichlmair (Projektleitung)

Rückfragen

Mag. Christina Enichlmair, MA

Tel.: +43 1 505 97 61

c.enichlmair@kmuforschung.ac.at

Die KMU Forschung Austria ist Mitglied bei:



Inhaltsverzeichnis

1 Entwicklung der Auftragseingänge	4
1.1 Auftragseingänge im 1. - 3. Quartal 2022	4
2 Geschäftslage im 4. Quartal 2022	5
2.1 Beurteilung der Geschäftslage	5
2.2 Auftragsbestand der investitionsgüternahen Branchen	6
3 Erwartungen für das 1. Quartal 2023	8
3.1 Auftragseingangserwartungen	8
3.2 Personalplanung	9

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung im 4. Quartal 2022 basieren auf den Meldungen von 109 Betrieben mit 1.399 Beschäftigten.

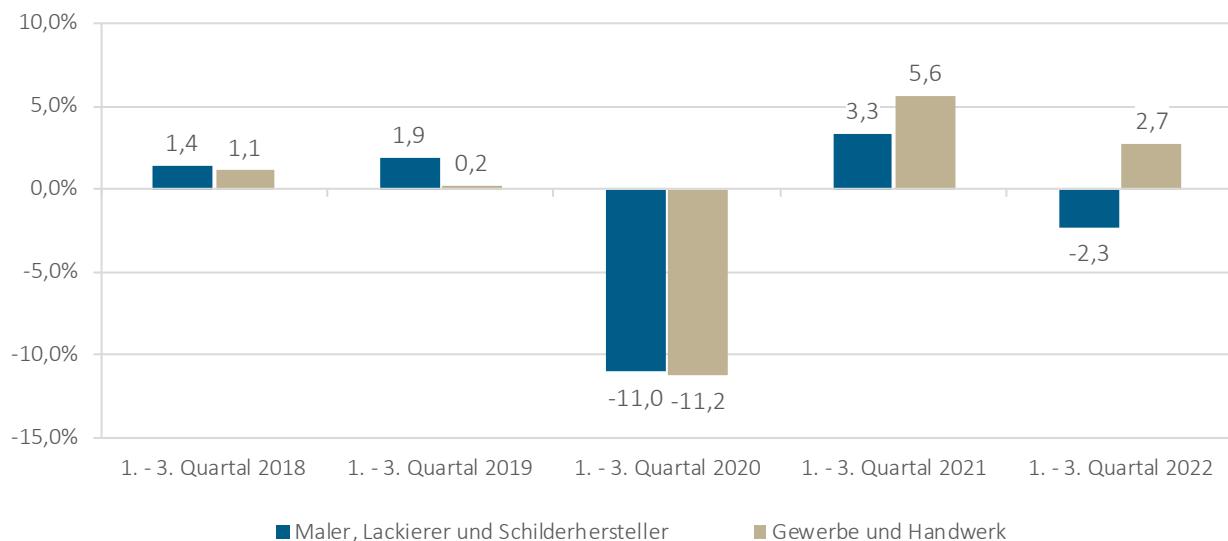
1 | Entwicklung der Auftragseingänge

1.1 | Auftragseingänge im 1. - 3. Quartal 2022

Im Branchendurchschnitt sind die Auftragseingänge im 1. - 3. Quartal 2022 gegenüber dem 1. - 3. Quartal 2021 wertmäßig um 2,3 % gesunken.

- 19 % der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 19,3 %,
- bei 55 % der Betriebe lagen die Auftragseingänge auf Vorjahresniveau und
- 26 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 21,9 %.

Abb. 1 | Nominelle Entwicklung 1. - 3. Quartal 2018 - 2022
Veränderung zum 1. - 3. Quartal des jeweiligen Vorjahres in Prozent



Auftragseingänge (Maler, Lackierer und Schilderhersteller), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk)
Investitionsgüternahe Branchen werden nach der wertmäßigen Entwicklung der Auftragseingänge, konsumnahe Branchen nach der Umsatzentwicklung gefragt. Dabei ist zu beachten, dass es sich bei Auftragseingängen um den Wert der vereinbarten Aufträge handelt, während Umsätze bereits bezahlte Leistungen darstellen.

Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt des Gewerbe und Handwerks ab dem 1. - 3. Quartal 2021 sind die Werte mit jenen der Vorjahreszeiträume nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: KMU Forschung Austria

2 | Geschäftslage im 4. Quartal 2022

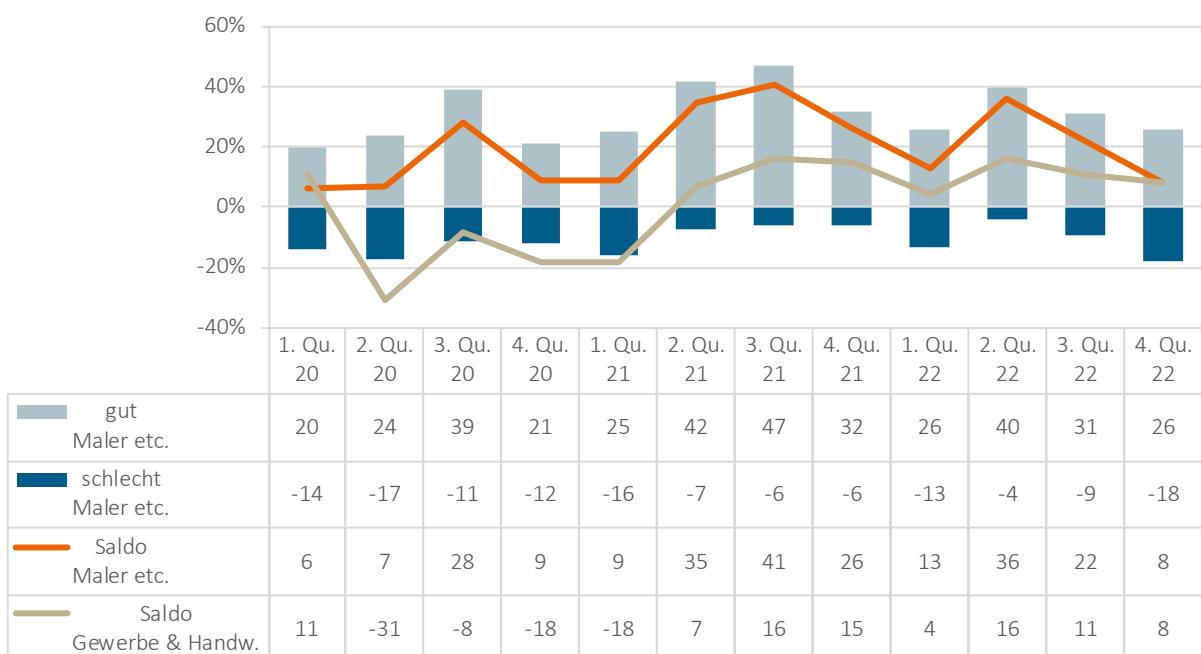
2.1 | Beurteilung der Geschäftslage

Im 4. Quartal 2022 beurteilen

- 26 % der Betriebe die Geschäftslage mit „gut“ (Vorjahr: 32 %),
- 56 % mit „saisonüblich“ (Vorjahr: 62 %) und
- 18 % der Betriebe mit „schlecht“ (Vorjahr: 6 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen) überwiegen die Betriebe mit guter Geschäftslage um 8 %-Punkte. Im Vergleich zum Vorquartal ist das Stimmungsbarometer gesunken.

Abb. 2 | Beurteilung der Geschäftslage



Anteil der Betriebe, die ihre Geschäftslage gut bzw. schlecht beurteilen, in % sowie Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen in %-Punkten (Saldo)

Anmerkung: Ergebnisse des 1. Quartals 2020 spiegeln Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie noch nicht wider. Ergebnisse des 4. Quartals 2021 beziehen sich großteils auf den Zeitraum vor dem 4. Lockdown im November/Dezember 2021 (Erhebung von Mitte Oktober bis Anfang Dezember).

Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt ab dem 1. Quartal 2021 sind die Werte mit jenen der Vorquartale nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: KMU Forschung Austria

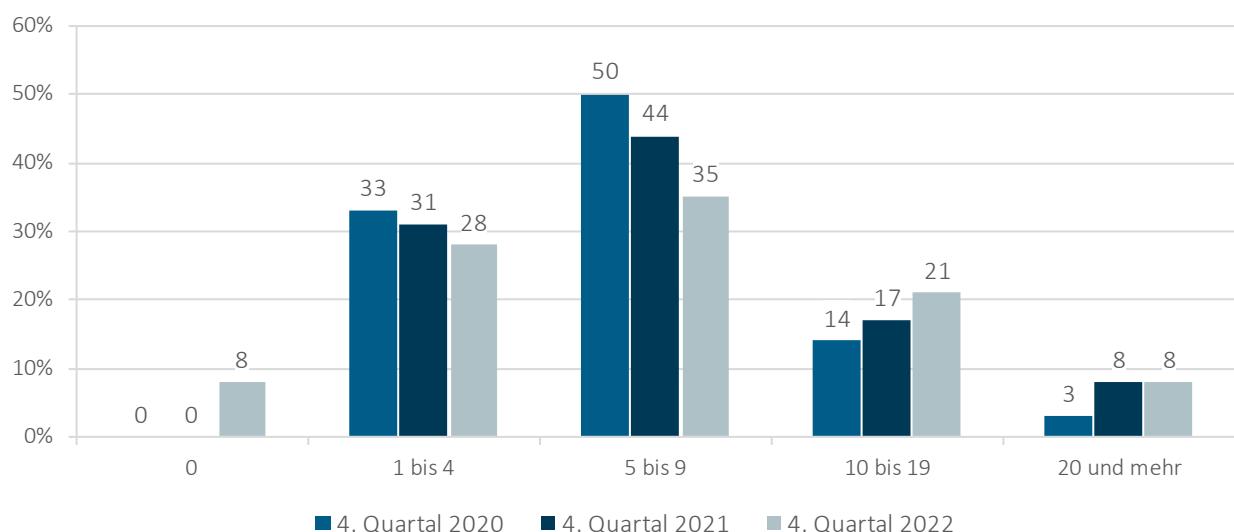
2.2 | Auftragsbestand der investitionsgüternahen Branchen

Im Branchendurchschnitt sichert der Auftragsbestand eine Vollauslastung für 9,6 Wochen. Im Vergleich zum 4. Quartal des Vorjahres ist der durchschnittliche Auftragsbestand um 21,6 % gestiegen.

72 % des Gesamtauftragsbestandes entfielen im 4. Quartal 2022 auf private/gewerbliche Auftraggeber, 22 % auf öffentliche Bauprojekte, die über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften) abgewickelt werden, und 6 % auf Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden.

28 % der Betriebe meldeten im 4. Quartal 2022 eine Auslastung von 1 bis 4 Wochen. Bei 35 % lag der Auftragsbestand bei 5 bis 9 Wochen. 21 % verfügten über eine Auslastung von 10 bis 19 Wochen und 8 % über eine Auslastung von 20 und mehr Wochen. 8 % der Betriebe hatten keinen Auftragsbestand.

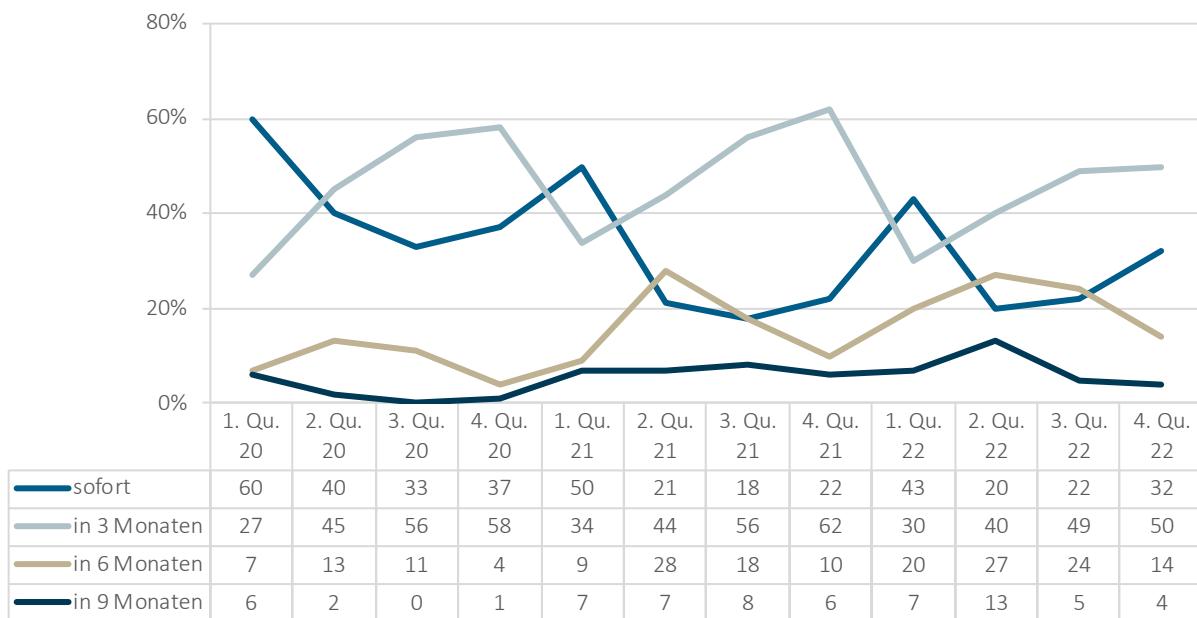
Abb. 3 | Auslastung
Anteil der Betriebe in Prozent nach Auftragsbestand in Wochen



Quelle: KMU Forschung Austria

32 % der Betriebe könnten sofort zusätzliche Aufträge ausführen (Vorjahr: 22 %). 50 % können in drei Monaten zusätzliche Aufträge durchführen (Vorjahr: 62 %), 14 % in sechs Monaten (Vorjahr: 10 %) und 4 % in neun Monaten (Vorjahr: 6 %).

Abb. 4 | Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen in Prozent nach freier Kapazität
In welchem Zeitraum könnten zusätzliche Aufträge ausgeführt werden:



Quelle: KMU Forschung Austria

Im Vergleich dazu lag im Vorquartal (3. Quartal 2022) der Anteil der Betriebe, die sofort zusätzliche Aufträge ausführen konnten, bei 22 %, in drei Monaten bei 49 %, in sechs Monaten bei 24 % und in neun Monaten bei 5 %.

3 | Erwartungen für das 1. Quartal 2023

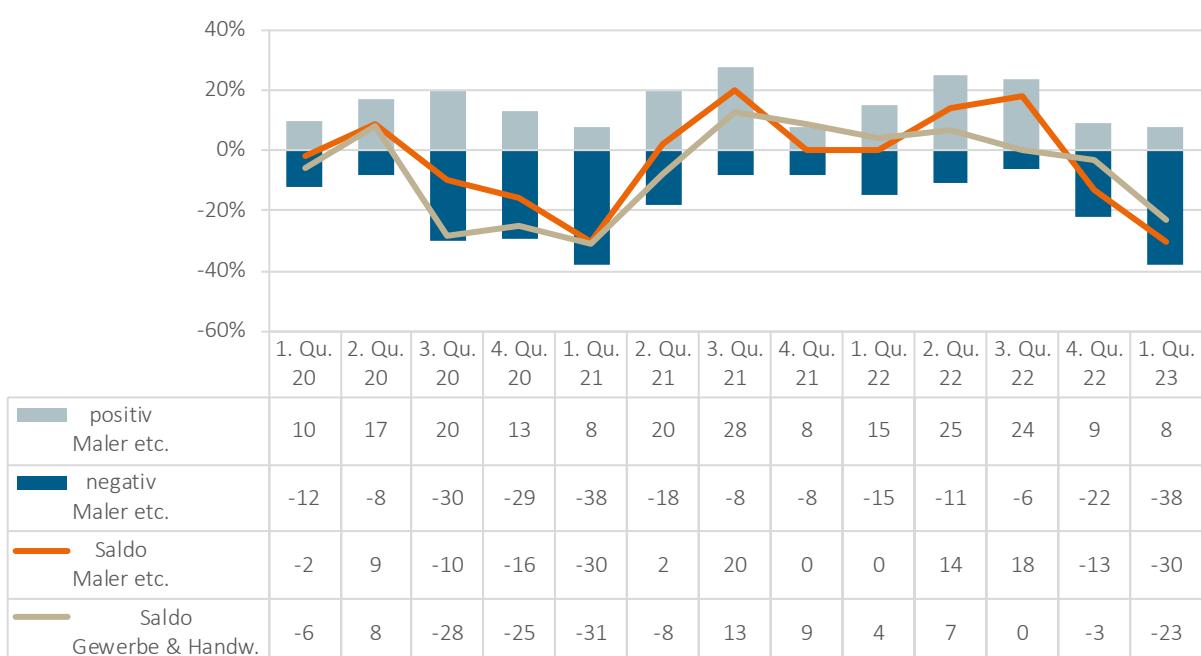
3.1 | Auftragseingangserwartungen

Für das 1. Quartal 2023 erwarten

- 8 % der Betriebe Steigerungen der Auftragseingänge gegenüber dem 1. Quartal 2022 (Vorjahr: 15 %),
- 54 % keine Veränderung (Vorjahr: 70 %) und
- 38 % Rückgänge (Vorjahr: 15 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen die pessimistischen Einschätzungen um 30 %-Punkte. Der negative Saldo liegt unter dem Niveau des Vorjahrs (0 %-Punkte). Im Vergleich zum Vorquartal (4. Quartal 2022; Saldo: -13 %-Punkte) hat der Pessimismus zugenommen.

Abb. 5 | Erwartungen der Unternehmen



Anteil der Betriebe mit positiven bzw. negativen Erwartungen in % sowie Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten (Saldo)

Auftragseingangserwartungen (Maler, Lackierer und Schilderhersteller), Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen (Gewerbe und Handwerk)

Anmerkung: Ergebnisse für das 2. Quartal 2020 spiegeln Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie noch nicht wider. Erwartungen für das 1. Quartal 2022 wurden großteils vor dem 4. Lockdown im November/Dezember 2021 abgefragt (Erhebung von Mitte Oktober bis Anfang Dezember).

Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt ab dem 2. Quartal 2021 sind die Werte mit jenen der Vorquartale nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: KMU Forschung Austria

Tab. 1 | Erwartungen der Unternehmen für das 1. Quartal 2023 differenziert nach Auftraggebergruppen
Prognostizierte Veränderung im Vergleich zum Vorjahresquartal

	Auftragseingangserwartungen im Vergleich zum Vorjahresquartal		
	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private und gewerbliche Auftraggeber	12	51	37
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	4	66	30

Quelle: KMU Forschung Austria

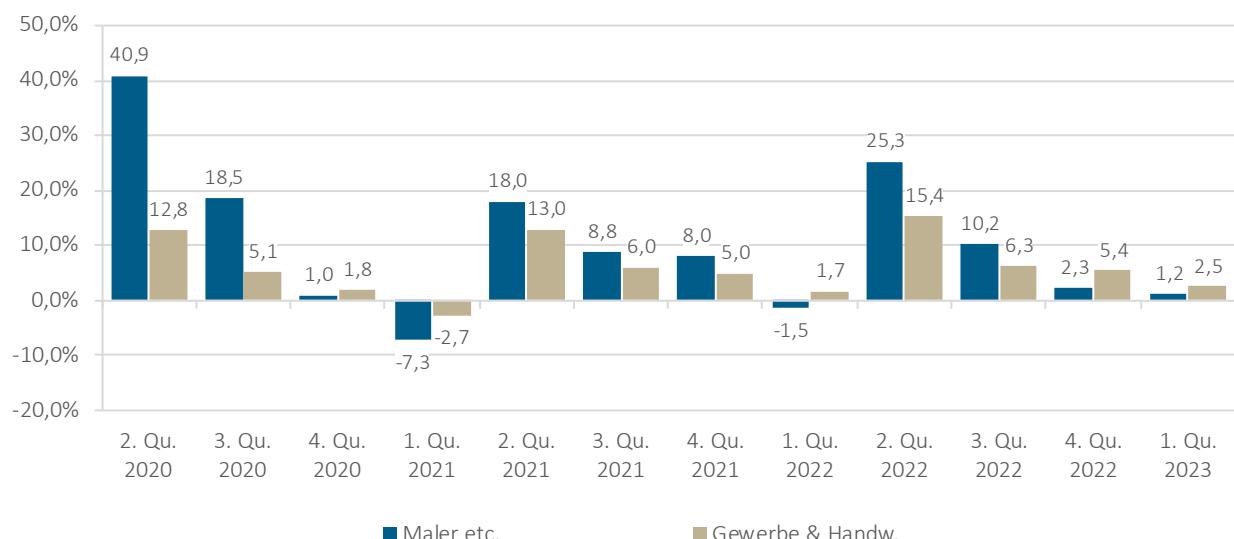
3.2 | Personalplanung

Für den Zeitraum Jänner bis März 2023 beabsichtigen

- 23 % der Betriebe, den Beschäftigtenstand um durchschnittlich 2,3 Personen zu erhöhen (Vorjahr: 30 %),
- 60 % der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten (Vorjahr: 54 %) und
- 17 % der Betriebe, die Zahl der Mitarbeiter*innen um durchschnittlich 3,5 Personen zu verringern (Vorjahr: 16 %).

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 1,2 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichsquartals des Vorjahrs (-1,5 %).

Abb. 6 | Personalbedarf
Geplante Veränderung gegenüber dem Vorquartal in Prozent



Anmerkung: Ergebnisse für das 2. Quartal 2020 spiegeln die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie noch nicht wider. Der geplante Personalbedarf für das 1. Quartal 2022 wurde großteils vor dem 4. Lockdown im November/Dezember 2021 abgefragt (Erhebung von Mitte Oktober bis Anfang Dezember).

Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt ab dem 2. Quartal 2021 sind die Werte mit jenen der Vorquartale nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: KMU Forschung Austria

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

4. Quartal 2022

	Österreich	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Anzahl der Betriebe	109	7	12	17	11	9	14	12	12	15
Anteil der Betriebe	100%	6%	11%	16%	10%	8%	13%	11%	11%	14%
Entwicklung der Auftragseingänge										
im 1. - 3. Quartal 2022 gegenüber dem 1. - 3. Quartal 2021										
gesamt										
Anteil der Betriebe										
mit Steigerungen der Auftragseingänge	19%	10%	24%	13%	27%	G	18%	22%	42%	13%
mit Auftragseingänge auf Vorjahresniveau	55%	82%	71%	60%	45%	G	55%	67%	48%	35%
mit Rückgängen der Auftragseingänge	26%	8%	5%	27%	28%	G	27%	11%	10%	52%
Nominelle Entwicklung der Auftragseingänge (Veränderung zum 1. - 3. Quartal 2021)	-2,3%	2,0%	11,0%	-5,3%	-1,6%	G	-2,2%	0,7%	0,2%	-6,6%
Geschäftslage im 4. Quartal 2022										
Beurteilung der Geschäftslage										
Anteil der Betriebe										
mit guter Beurteilung der Geschäftslage	26%	22%	20%	23%	9%	39%	33%	2%	45%	49%
mit saisonüblicher Beurteilung der Geschäftslage	56%	46%	80%	55%	63%	22%	56%	96%	45%	38%
mit schlechter Beurteilung der Geschäftslage	18%	32%	0%	22%	28%	39%	11%	2%	10%	13%
Saldo¹	8	-10	20	1	-19	0	22	0	35	36
Auftragsbestand										
durchschnittlicher Auftragsbestand in Wochen ²	9,6	7,3	7,1	9,3	8,5	8,8	10,0	9,3	10,8	12,1
differenziert nach Auftraggebergruppen										
Anteil des Gesamtauftragsbestandes										
an privaten/gewerblichen Auftraggebern	72%	62%	91%	80%	52%	86%	54%	75%	85%	84%
an öffentlichen Bauprojekte über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften)	22%	33%	4%	8%	44%	10%	39%	17%	8%	13%
an Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden	6%	5%	5%	12%	4%	4%	7%	8%	7%	3%
differenziert nach Wochen										
Anteil der Betriebe										
mit 0 Wochen Auftragsbestand	8%	0%	0%	0%	43%	0%	0%	0%	0%	3%
mit 1 - 4 Wochen Auftragsbestand	28%	34%	44%	54%	1%	23%	11%	33%	7%	36%
mit 5 - 9 Wochen Auftragsbestand	35%	34%	22%	28%	48%	57%	28%	38%	45%	27%
mit 10 - 19 Wochen Auftragsbestand	21%	32%	34%	9%	7%	0%	49%	27%	24%	25%
mit 20 und mehr Wochen Auftragsbestand	8%	0%	0%	9%	1%	20%	12%	2%	24%	9%
Verteilung der Betriebe nach freier Kapazität										
Anteil der Betriebe										
der sofort zusätzliche Aufträge ausführen könnte	32%	52%	12%	33%	61%	41%	22%	2%	24%	29%
der in 3 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	50%	24%	68%	50%	4%	57%	66%	96%	45%	49%
der in 6 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	14%	22%	20%	8%	35%	2%	1%	2%	21%	22%
der in 9 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	4%	2%	0%	9%	0%	0%	11%	0%	10%	0%
Erwartungen für das 1. Quartal 2023										
Auftragseingangserwartungen gegenüber dem 1. Quartal 2022										
gesamt										
Anteil der Betriebe										
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	8%	0%	0%	9%	1%	18%	0%	2%	15%	27%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	54%	46%	79%	41%	89%	39%	64%	36%	36%	40%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	38%	54%	21%	50%	10%	43%	36%	62%	49%	33%
Saldo¹	-30	-54	-21	-41	-9	-25	-36	-60	-34	-6

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

4. Quartal 2022

	Österreich	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
differenziert nach Auftraggebergruppen										
Private und gewerbliche Auftraggeber										
Anteil der Betriebe										
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	12%	0%	10%	10%	30%	2%	0%	2%	14%	27%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	51%	31%	76%	36%	61%	55%	66%	47%	41%	40%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	37%	69%	14%	54%	9%	43%	34%	51%	45%	33%
Öffentliche Auftraggeber										
Anteil der Betriebe										
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	4%	0%	0%	10%	0%	23%	0%	0%	0%	0%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	66%	89%	70%	62%	91%	27%	76%	38%	58%	75%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	30%	11%	30%	28%	9%	50%	24%	62%	42%	25%
Personalplanung gegenüber dem Vorquartal										
Anteil der Betriebe										
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand zu erhöhen	23%	26%	10%	16%	39%	23%	43%	11%	14%	14%
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand konstant zu halten	60%	44%	56%	55%	60%	72%	44%	63%	58%	75%
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand zu verringern	17%	30%	34%	29%	1%	5%	13%	26%	28%	11%
Geplante Veränderung des Beschäftigtenstandes (gegenüber dem Vorquartal)										
	1,2%	11,9%	-5,7%	-4,5%	10,3%	9,3%	4,0%	-20,1%	-1,0%	2,3%

¹ Saldo: Anteil der Betriebe mit positiven Antworten abzüglich Anteil der Betriebe mit negativen Antworten

² Betriebe ohne Auftragsbestände oder mit mehr als 52 Wochen Auftragsbestand werden NICHT einbezogen.

G: Wenn je Indikator weniger als 5 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.

Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

Quelle: KMU Forschung Austria

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

4. Quartal 2022

	Gesamt	0 bis 9 Beschäftigte	10 bis 19 Beschäftigte	20 und mehr Beschäftigte
Anzahl der Betriebe	109	64	22	23
Anteil der Betriebe	100%	59%	20%	21%
Entwicklung der Auftragseingänge				
im 1. - 3. Quartal 2022 gegenüber dem 1. - 3. Quartal 2021				
gesamt				
Anteil der Betriebe				
mit Steigerungen der Auftragseingänge	19%	18%	19%	31%
mit Auftragseingänge auf Vorjahresniveau	55%	58%	33%	39%
mit Rückgängen der Auftragseingänge	26%	24%	48%	30%
Nominelle Entwicklung der Auftragseingänge (Veränderung zum 1. - 3. Quartal 2021)	-2,3%	-3,7%	-1,9%	-0,2%
Geschäftslage im 4. Quartal 2022				
Beurteilung der Geschäftslage				
Anteil der Betriebe				
mit guter Beurteilung der Geschäftslage	26%	27%	16%	30%
mit saisonüblicher Beurteilung der Geschäftslage	56%	57%	49%	51%
mit schlechter Beurteilung der Geschäftslage	18%	16%	35%	19%
Saldo¹	8	11	-19	11
Auftragsbestand im 4. Quartal 2022				
durchschnittlicher Auftragsbestand in Wochen ²	9,6	8,5	10,7	10,6
differenziert nach Auftraggebergruppen				
Anteil des Gesamtauftragsbestandes				
auf privaten/gewerblichen Auftraggebern	72%	85%	68%	57%
auf öffentlichen Bauprojekte über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften)	22%	10%	23%	37%
auf Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden	6%	5%	9%	6%
differenziert nach Wochen				
Anteil der Betriebe				
mit 0 Wochen Auftragsbestand	8%	8%	0%	9%
mit 1 - 4 Wochen Auftragsbestand	28%	28%	40%	12%
mit 5 - 9 Wochen Auftragsbestand	35%	37%	8%	42%
mit 10 - 19 Wochen Auftragsbestand	21%	19%	41%	34%
mit 20 und mehr Wochen Auftragsbestand	8%	8%	11%	3%
Verteilung der Betriebe nach freier Kapazität				
Anteil der Betriebe				
der sofort zusätzliche Aufträge ausführen könnte	32%	32%	28%	36%
der in 3 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	50%	50%	63%	36%
der in 6 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	14%	14%	9%	23%
der in 9 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	4%	4%	0%	5%
Erwartungen für das 1. Quartal 2023				
Auftragseingangserwartungen gegenüber dem 1. Quartal 2022				
gesamt				
Anteil der Betriebe				
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	8%	9%	7%	0%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	54%	57%	41%	30%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	38%	34%	52%	70%
Saldo¹	-30	-25	-45	-70

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

4. Quartal 2022

	Gesamt	0 bis 9 Beschäftigte	10 bis 19 Beschäftigte	20 und mehr Beschäftigte
differenziert nach Auftraggebergruppen				
Private und gewerbliche Auftraggeber				
Anteil der Betriebe				
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	12%	13%	9%	4%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	51%	53%	46%	30%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	37%	34%	45%	66%
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)				
Anteil der Betriebe				
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	4%	4%	0%	0%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	66%	68%	66%	45%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	30%	28%	34%	55%
Personalplanung gegenüber dem Vorquartal				
Anteil der Betriebe				
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand zu erhöhen	23%	21%	37%	36%
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand konstant zu halten	60%	63%	38%	30%
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand zu verringern	17%	16%	25%	34%
Geplante Veränderung des Beschäftigtenstandes (gegenüber dem Vorquartal)	1,2%	4,3%	-3,4%	-0,2%

¹ Saldo: Anteil der Betriebe mit positiven Antworten abzüglich Anteil der Betriebe mit negativen Antworten

² Betriebe ohne Auftragsbestände oder mit mehr als 52 Wochen Auftragsbestand werden NICHT einbezogen.

Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

Quelle: KMU Forschung Austria